

FAUNISTISCHE NOTIZ

664.

Vergleichende Nachtbeobachtungen am Licht und am Köder im Winterhalbjahr 1997/1998 (Lep.)

Nach meinem Umzug in ein Gartengrundstück am Dorfrand von Ahlbeck (Mecklenburg-Vorpommern) hatte ich endlich die Gelegenheit, mit geringem zeitlichen Aufwand systematisch Nachtbeobachtungen am Köder zu betreiben. Von Ende August 1997 an sprühte ich anfangs täglich, nach Beginn der Frostperiode an frostfreien Tagen mit über 4° C, bis Mitte März 1998 an drei Kiefern am Rande eines Kiefernwäldchens in Kopfhöhe je eine Fläche von ca. 20 mal 40 cm mit einem Gemisch von süßem Rotwein, einigen Löffeln Zucker und einem Schuß eines käuflichen Köderkonzentrats zu Beginn der Abenddämmerung ein. Um einen Vergleich mit der Wirksamkeit einer Lichtquelle zu haben, wurde an allen Köderabenden auch eine stationäre 250-W-Quecksilberdampfampe mit Beginn der Dunkelheit für jeweils vier Stunden im gleichen Grundstück betrieben. Die Ergebnisse waren für mich recht überraschend.

1. Während am Licht ab Anfang November fast keine Falter mehr gesehen wurden, konnten am Köder an nahezu allen Tagen mit Abendtemperaturen von über 4° C Schmetterlinge beobachtet werden, auch im Dezember, Januar und Februar. Einige Beobachtungsnotizen sollen das belegen:

09.12.1997: *Conistra rubiginosa* SCOP. (3 Ex.), *Conistra vaccinii* L. (2 Ex.)

11.12.1998: *Conistra rubiginosa* SCOP. (4 Ex.), *Conistra vaccinii* L. (2 Ex.)

01.01.1998: *Conistra rubiginosa* SCOP. (3 Ex.)

10.01.1998: *Eupsilia transversa* HUFN. (1 Ex.), *Conistra vaccinii* L. (3 Ex.)

17.01.1998: *Conistra rubiginosa* SCOP. (3 Ex.)

11.02.1998: *Eupsilia transversa* HUFN. (1 Ex.), *Conistra rubiginosa* SCOP. (2 Ex.), *Conistra vaccinii* L. (1 Ex.)

14.02.1998: *Eupsilia transversa* HUFN. (1 Ex.), *Conistra rubiginosa* SCOP. (1 Ex.), *Conistra vaccinii* L. (3 Ex.)

24.02.1998: *Xylena exoleta* L. (1 Ex.), ein weiteres Exemplar am 25.02.1998

27.02.1998: *Eupsilia transversa* HUFN. (2 Ex.), *Conistra rubiginosa* SCHIFF. (1 Ex.)

15.03.1998: *Eupsilia transversa* SCOP. (2 Ex.), *Conistra vaccinii* L. (1 Ex.)

Ab Mitte März begann dann wieder die Aktivität der Falter am Licht. Daß alle oben angeführten Falterarten als Imago überwintern, war mir natürlich bekannt. Daß

sie aber in dieser Zeit durchgehend aktiv sind, wenn die Temperaturen auch nur wenige Grade über Null liegen, hat mich überrascht. An den Winterabenden sah ich die Falter heftig und ausdauernd am Köder saugen.

2. Wenn auf Beobachtungen am Köder verzichtet wird, kann die lokale Schmetterlingsfauna nicht vollständig erfaßt werden. Einige Arten konnten in Ahlbeck im Winterhalbjahr 1997/1998 nur am Köder erfaßt werden, am Licht dagegen nicht. Dazu gehören *Lithophane ornitopus* HUFN., *Catocala nupta* L. und *Hypena rostralis* L.

3. Die Individuenhäufigkeit mancher Arten zeigt sich am Köder (K) völlig anders als am Licht (L). Am Beobachtungsort Ahlbeck zeigte sich das in der Saison 1997/1998 an folgenden Beispielen:

Lithomoia solidaginis HBN.: L 17 Ex.- K 34 Ex.

Lithophane furcifer HUFN.: L 2 Ex.- K 17 Ex.

Xylena exoleta L.: L 1 Ex.- K 4 Ex.

Staurophora celsia L.: L 1 Ex.- K 6 Ex.

Blepharita satura SCHIFF.: L 7 Ex.- K 24 Ex.

Eupsilia transversa HUFN.: L 2 Ex.- K 53 Ex.

Conistra rubiginosa SCOP.: L 2 Ex.- K 30 Ex.

Conistra vaccinii L.: L 10 Ex.- K 211 Ex.

Xanthia ocellaris BKH.: L 2 Ex.- K 8 Ex.

Agrotis ipsilon HUFN.: L 0 Ex.- K 8 Ex.

Phlogophora meticulosa L.: L 1 Ex.- K 9 Ex.

Agrochola lota CL.: L 1 Ex.- K 4 Ex. (1998: L 0 Ex.- K 14 Ex.)

Agrochola circellaris HUFN.: L 1 Ex.- K 9 Ex. (1998 L 0 Ex.- K 6 Ex.)

Agrochola helvola L.: L 2 Ex.- K 2 Ex. (1988 L 1 Ex.- K 6 Ex.)

Amphipyra pyramidea L.: L 3 Ex.- K 3 Ex. (1998 L 1 Ex.- K 21 Ex.)

Amphipyra tragopoginis CL.: L 5 Ex.- K 2 Ex. (1998 L 4 Ex.- K 14 Ex.)

Mesoligia furuncula SCHIFF.: L 7 Ex.- K 18 Ex.

Ammoconia caecimacula SCHIFF.: L 12 Ex.- K 21 Ex.

Hypena proboscidalis L.: L 4 Ex.- K 14 Ex.

Mamestra brassicae L.: L 3 Ex.- K 10 Ex.

4. Die Flugzeiten verschiedener Arten zeigen sich am Köder anders als am Licht, oft waren sie länger. Folgende Beispiele aus Ahlbeck im Zeitraum 1997 und 1998 sollen das belegen:

| | letzter Termin am Licht | letzter Termin am Köder |
|---|----------------------------|----------------------------|
| <i>Ammoconia caecimacula</i> SCHIFF. | 07.10.1997 29.09.1998 | 13.10.1997 07.10.1998 |
| <i>Phlogophora meticulosa</i> L. | 03.09.1997 | 16.09.1997 |
| | 02.08.1998 | 23.10.1998 |
| <i>Allophyes oxyacanthae</i> L. | 26.09.1997 | 09.10.1997 |

| | | |
|------------------------------------|------------|--|
| <i>Eupsilia transversa</i> HUFN. | 06.10.1997 | 13.11.1997 (dann wieder ab 01.01.1998) |
| <i>Conistra rubiginosa</i> SCOP. | 19.10.1997 | 11.12.1997 (dann wieder ab 01.01.1998) |
| <i>Conistra vaccinii</i> L. | 12.11.1997 | 11.12.1997 (dann wieder ab 10.01.1998) |
| | 09.10.1998 | 10.11.1998 |
| <i>Agrochola circellaris</i> HUFN. | 03.09.1997 | 21.10.1997 |
| <i>Agrochola helvola</i> L. | 30.09.1998 | 17.10.1998 |
| <i>Agrochola litura</i> L. | 06.09.1997 | 16.10.1997 |
| <i>Xanthia ocellaris</i> BKH. | 13.09.1997 | 04.10.1997 |
| <i>Mesoligia furuncula</i> SCHIFF. | 10.08.1998 | 03.09.1998 |
| <i>Mamestra brassicae</i> L. | 12.08.1998 | 30.08.1998 |
| <i>Lacanobia suasa</i> SCHIFF. | 19.08.1998 | 03.09.1998 |
| <i>Acronicta rumicis</i> L. | 18.08.1998 | 04.09.1998 |
| <i>Trachea atriplicis</i> L. | 29.07.1997 | 12.09.1997 |
| | 24.07.1998 | 19.08.1998 |

Ohne den Köderfang wäre bei *Trachea atriplicis* L. in beiden Jahren die zweite Generation übersehen worden. Dabei war sie 1998 mit 10 nachgewiesenen Exemplaren für unsere Landschaft recht stark oder wurde sie in den zurückliegenden Jahren wegen fehlender Beobachtung am Köder auch nur übersehen bzw. unterrepräsentiert?

Protodeltote pygarga
HUFN. 18.07.1997 18.09.1997

Am 03.09. und 18.09.1997 wurde am Köder je ein Exemplar einer offensichtlich schwachen zweiten Generation, die bei KOCH (1984) nicht erwähnt wird, gefangen. Auch HEINICKE & NAUMANN (1982-1984) vermuten auf Grund vorliegender Daten, daß in einzelnen Jahren eine höchst unvollständige zweite Generation ausgebildet wird. Ohne Beobachtung am Köder wäre dieser Nachweis nicht erfolgt. In 10 Beobachtungsjahren am Licht waren im Landkreis Uecker-Randow so späte Nachweise nicht erbracht worden.

Hada plebeja L. 25.06.1998 09.09.1998

Im 11. Beobachtungsjahr gelang der erste Nachweis eines Falters der zweiten Generation im Landkreis Uecker-Randow. Ohne Beobachtung am Köder wäre dieser Sachverhalt nicht bemerkt worden.

5. Auffällig war das seltene Auftreten von Spannern, die ab Ende August noch reichlich fliegen, am Köder. Beobachtet wurde in wenigen Exemplaren nur:

Timandra griseata PET.
Thera obeliscata HBN.
Chloroclysta siterata HUFN.
Chloroclysta truncata HBN.

Epirrhoe alternata MÜLL.
Xanthorhoe fluctuata L.
Campogramma bilineata L.
Cyclophora albipunctata HUFN.
Bei allen genannten Arten war das gleichzeitige Anfliegen an das Licht deutlich stärker.

6. Zum Schluß noch einige Beobachtungen zum Verhalten der Falter am Köder. Das Einsprühen der Bäume erfolgte an den von der Temperatur her geeigneten Tagen mit Einsetzen der Dämmerung. Leichter Regen hat mich dabei nicht abgehalten, im Gegenteil. An solchen Tagen war der Köderbesuch meist besonders gut. Der Anflug der Falter wurde etwa mit dem Sichtbarwerden der ersten Sterne am Abendhimmel beobachtet und war meistens schon nach 15-20 Minuten beendet. Die Aufenthaltszeit der Falter am Köder war von Art zu Art verschieden. Ausgesprochen ausdauernd (mehrere Stunden) waren *Conistra vaccinii* L. und *Conistra rubiginosa* SCOP., auch *Amphipyra pyramidea* L., *Amphipyra tragopoginis* CL., *Blepharita satura* SCHIFF. und *Phlogophora meticulosa* L. Sie verharrten oft auch nach dem Saugen lange in der Nähe der Köderfläche. Ausgesprochen unruhig dagegen waren *Eupsilia transversa* HUFN. und *Ammoconia caecimacula* SCHIFF., die häufig von einer Köderfläche zur anderen flogen und beim Anleuchten schnell absprangen. Bei *Amphipyra pyramidea* L. war zuweilen eine gewisse Aggressivität zu beobachten, mit der andere Falter vom Köder vertrieben wurden. Die meisten Falter hielten sich nur relativ kurze Zeit (ca. 15-30 Minuten) am Köder auf. Wenn ich bei der Köderkontrolle die optimalen 30 Minuten nach Anflugbeginn verpaßt habe, war das Ergebnis meist sehr mager, weil dann ein Teil der Falter bereits wieder abgeflogen war.

Um das Abspringen beim zu kräftigen Anleuchten zu vermeiden, habe ich nach ersten Mißerfolgen den Strahl der Taschenlampe nicht direkt auf die Falter gerichtet, sondern nur den diffusen Randbereich des Lichtkegels. Zu fangende Belegexemplare konnten dann leicht mit dem Tötungsglas direkt vom Köder abgenommen werden, ohne die übrigen Falter zu vertreiben.

Außer Nachtfaltern zog der Köder auch intensiv Laufkäfer, Ohrwürmer, Weberknechte, verschiedene Fliegenarten, Hornissen und Schnirkelschnecken an. Einmal schaffte sogar ein Regenwurm den Weg auf den Baum bis in 1,50 m Höhe.

Literatur

HEINICKE, W. & NAUMANN, C. (1980-1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera-Noctuidae. - Beitr. Ent.
KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. - Neumann Verlag Leipzig - Radebeul.

Anschrift des Verfassers:
Manfred Hennicke
Ende 38
D-17375 Ahlbeck

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1999/2000

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Hennicke Manfred

Artikel/Article: [Faunistische Notiz. 67-68](#)